

Media Release

22. August 2009



Inferno Veranstaltungen Murren, 22. August 2009

12. Inferno Triathlon: Pschebizin „sau eng“ vor Wolpert

Bereits zum achten Mal heisst der Sieger des Inferno Triathlon 2009 von Thun (570 Meter über Meer) auf das Schilthorn (2970 Meter über Meer) Marc Pschebizin. Bei den Frauen liess die Vorjahressiegerin Nina Brenn aus Zürich ihren Konkurrentinnen keine Chance. Der Franzose Martin Cox gewann den Inferno Halbmarathon, während bei den Frauen Laura Hrebec aus Glion gleich bei ihrer ersten Teilnahme dominierte. In der Team Trophy ging für www.bikeholiday.net aus Thun einmal mehr alles auf.

Der Thunersee lockte mit mediterranen Temperaturen von 21 Grad Celsius, als sich die rund 330 Triathletinnen und Triathleten um 06.30 Uhr auf ihren langen Weg zum Schilthorn machten. Der Rückenwind liess sie förmlich auf den Wellen reiten. Kaum aus dem Wasser, machte Andreas Wolpert (D) dem favorisierten siebenfachen Inferno Sieger und Landsmann Marc Pschebizin auf dem Racebike gewaltig Druck. Dann aber war es wie fast immer. Pschebizin wechselte in Grindelwald als erster auf das Mountainbike und Wolpert sah nur noch das Hinterrad. Der Titelfavorit wechselte in Stechelberg als erster auf die Laufstrecke und gab seine Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. Dennoch, Andreas Wolpert schenkte Marc Pschebizin nichts. „Es war sau eng“, meinte dieser als glücklicher Sieger mit einer Schlusszeit von 9:03.04 unter dem Zielbogen auf dem Schilthorn. Der Zweitplatzierte Andreas Wolpert, traf mit einem Rückstand von knapp fünf Minuten beim Piz Gloria ein. Mike Schifferle aus Ballwil wurde Dritter (9:12.00) und Ramon Krebs aus Steffisburg (9:16.24) beendete das Rennen auf dem 4. Rang.

Das Frauenrennen dominierte die Favoritin Nina Brenn (Zürich), die die Inferno Single Konkurrenz bereits im Vorjahr und im 2005 gewonnen hatte. Mit einer Siegerzeit von 10:07.05 verpasste sie ihren eigenen Streckenrekord nur um gut vier Minuten. Die vielen Höhenmeter, die es am Inferno zu überwinden gilt, liessen Nina Brenn kalt: „Ich bin stark am Berg!“ Andrea Huser aus Tschingel erkämpfte sich gleich wie im Vorjahr den zweiten

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Murren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@myjungfrau.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno

Platz (10.23.59) vor Barbara Bracher aus Thun, ebenfalls wie im Vorjahr Dritte (10.50.37).

Inferno Halbmarathon – steil, steiler am steilsten

Gut vierhundertfünfzig Bergläuferinnen und Bergläufer starteten im nebelverhüllten Lauterbrunnenn (795 Meter über Meer) bei optimalen Temperaturen zum Inferno Halbmarathon 2009. Erwartungsgemäss erwischte der Vorjahressieger und Favorit Markus Jenne aus Deutschland den besten Start. Bis zur Grütschalp sah es gut aus für den dreimaligen Sieger des Inferno Halbmarathons, doch kurz vor Mürren wendete sich das Blatt zu Gunsten des Franzosen Martin Cox aus Chamonix. Dieser liess sich nicht mehr einholen. Während Markus Jenne einbrach und Helmut Perreten (Gstaad), Michael Barz (D) und den Italiener Enzo Mersi ziehen lassen musste, erreichte der Franzose das Ziel auf dem Piz Gloria als erster mit einer Schlusszeit von 2:04.33. Auf dem grössten Teil der Strecke gemeinsam unterwegs, erkämpfte sich Michael Barz (2:06.28) vor Helmut Perreten (2:07.31) auf den letzten fünfhundert Metern das bessere Ende. Der Oberländer nahm es gelassen: „Als der mich mit seinen langen Beinen überholte, wusste ich, dass ich kein Brot mehr für den zweiten Rang habe.“

Der Sieg bei den Frauen, zeichnete sich ebenfalls über weite Strecken ab. Laura Hrebec aus Glion führte bereits kurz nach dem Start vor der Tessinerin Claudia Riem. Mit der beeindruckenden Spitzenzeit von 2:24.50 bewältigte sie die Strecke schneller als die Siegerinnen der letzten fünf Jahre und nahm der zweitplazierten Riem (2:29.26) gut viereinhalb Minuten ab. „Es war hart, sehr hart!“, meinte die Inferno Debütantin im Ziel. Sie hätte nicht gedacht, dass es so steil sei. Als Dritte lief Alexandra Bürger aus Spiegel b. Bern (2:36.05) auf dem Schilthorn ein.

Inferno Team Trophy: „www.bikeholiday.ch“ zum Fünften

Einmal mehr galten sie als die Favoriten schlechthin: „www.bikeholiday.ch“. Bereits viermal konnten die Thuner in den vergangenen Jahren die Trophy für sich entscheiden. Zuerst aber sah es ganz danach aus, als würden die einheimische Vier aus Lauterbrunnen, „Imboden-Bike“, dem Titelverteidiger die Suppe versalzen. So konnte der Racebiker erst kurz vor der Grossen Scheidegg zum Fahrer von „Imboden-Bike“ aufschliessen und die Führung übernehmen. „Ein cooles Gefühl“, das Manuel Scheidegger von „www.bikeholiday.ch“ erst recht motivierte: die Thuner liessen fortan nichts mehr anbrennen. Jogi Brunner konnte den Heimvorteil und seine Routine auf der nebligen Mountainbikestrecke optimal nutzen. So konnte sich Roland Ringgenberg mit rund zwei Minuten Vorsprung auf den Läufer des Simmentaler Teams „Alpenflitzer“ auf

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Mürren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@myjungfrau.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno

den steilen Weg von Stechelberg nach Mürren machen. Einmal mehr lief alles rund für „www.bikeholiday.ch“. Mit der Siegerzeit von 6.48.16 schlugen sie die vier „Alpenflitzer“ (6:51.58) um gute drei Minuten. Das Team „Imboden-Bike“ spurtete schliesslich auf den 5. Schlussrang (7.03.00), hinter „Zellweger Architekten Thun“ (6.57.21) und „www.bike4company.ch“ (6:58.53). Erstmals starteten in einer separaten Kategorie 18 reine Frauenteam. Dabei hatte das einheimische „Froueteam Imboden Bike“ klar die Nase vorn (8:04.59) und distanzierte die weibliche Konkurrenz um mehr als zehn Minuten.

Begeisterte Athleten und glückliche Organisatoren

Das Wetter meinte es gut mit den Athletinnen und Athleten. Weder eiskalte Temperaturen mit Schneefällen auf dem Schilthorn noch die am meisten gefürchteten Gewitter waren dieses Jahr für das Berner Oberland prognostiziert. Es herrschten optimale Wettkampfbedingungen. „Dennoch hätten wir gerne auch mal unsere schönen Berge gesehen“, meinte OK-Präsident Heinz Zurbrügg, der sich im späteren Nachmittag durchwegs zufrieden über den Verlauf des Inferno Triathlon 2009 äusserte. Die Rennen wurden bis jetzt von keinen schweren Unfällen überschattet. Nur lobende Worte gab es einmal mehr für die über 900 ehrenamtlichen Helfer und das Publikum, das die Athletinnen und Athleten begeistert anfeuerte. „Der Inferno ist die phantastischste Veranstaltung die es gibt!“ Dies das wohl schönste Kompliment des Siegers Marc Pschebizin an sie alle. Die nächsten Inferno Veranstaltungen finden am 20./21. August 2010 statt.

Aktuelle Rangliste: www.datasport.com/press

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Mürren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@myjungfrau.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno